

sinfonieorchester auserschwyz

georges bizet

„jeux d'enfants“, kleine orchestersuite op. 22

andrea burger

*musikalisches märchen für violine und orchester
(uraufführung)*

bohuslav martinů

rhapsodie-konzert für viola und orchester

urs bamert

musikalische leitung

andrea burger

solistin, violine und viola

sinfonieorchester auserschwyz

samstag, 21. juni 2008, 20.00 uhr

pfäffikon sz

aula des schulhauses weid

eintritt frei

kollekte zur deckung der unkosten

Georges Bizet „Jeux d'enfants“, kleine Orchestersuite op. 22

Marche – Berceuse – Impromptu – Duo – Galop

Georges Bizet wurde 1838 als Sohn eines Friseurs in Paris geboren. Er war ein musikalisches Wunderkind und studierte schon mit neun Jahren am Pariser Conservatoire, wo Gounod und Halevy zu seinen Lehrern gehörten. Im Mittelpunkt seines Schaffens stehen Opern, Operetten und Schauspielmusik. "Carmen" wurde zu einem Welterfolg und ist bis heute die am häufigsten gespielte Oper neben der "Zauberflöte". Im Konzertsaal begegnet man häufiger den beiden "Arlésienne"-Suiten. 1871 schrieb Bizet zwölf kleine Stücke für Klavier zu vier Händen. Einige dieser Jeux d'enfants (Kinderspiele) instrumentierte er und fügte sie zu einer kleinen Suite für Orchester zusammen:

Marsch: Ein Junge spielt mit seinen Zinnsoldaten ... Die Nachahmung eines Militärmarsches, mit kurzen Trompetenfanfaren und "pointierten" Trommelrhythmen. Berceuse: Im wiegenden Sechachteltakt singt ein Mädchen seine Puppe in den Schlaf. Impromptu: Ein Kreisel wird in geschwinde, surrende Drehung gebracht und kommt nach kurzer Zeit zum Stillstand. Das gleiche Spiel wiederholt sich noch einmal. Duo: Ein kindliches "Liebesduett" zwischen dem "Kleinen Mann" (Celli) und der "Kleinen Frau" (Violinen). Galopp: Ein fröhlich-brillanter Abschluss.

Andrea Burger *Musikalisches Märchen für Violine und Orchester (Uraufführung)*

Die Geschichte handelt von einem primitiven Dorf, das gerade das alljährliche Dorffest feiert. Im Mittelpunkt des Festes steht das schönste Mädchen des Dorfes, es feiert gerade seine Volljährigkeit. Am Abend gehen wie immer die Jäger mit ihren Jagdhunden durch den angrenzenden Wald auf Patrouille, um zu schauen, ob alles in Ordnung ist. Dann taucht plötzlich der Waldteufel auf, stellt sich vor und führt einen Tanz auf. Die Jäger bestaunen die Kreatur zuerst eine Weile, doch als er ihnen kurz seine dunkle Seite zeigt, wollen sie ihn vertreiben. Der Teufel duldet sie nicht in seinem Wald, er jagt ihnen Angst ein und somit aus dem Wald. Ein Hund ruft dem Teufel noch kurz „Bäh, bäh“ zu, und da rastet der Teufel aus. Er fühlt sich in seinem Revier bedroht und schwört dem Dorf Rache.

Am nächsten Tag geht der Teufel zum Dorf, um mit dem Bürgermeister zu reden. Er bietet ihm an, er verschwinde aus dem Wald, jedoch wolle er als Entschädigung das schönste Mädchen des Dorfes mit sich nehmen. Der Bürgermeister tut sich schwer mit der Entscheidung, willigt schlussendlich trotzdem ein. So gibt es ein Abschiedsfest für das Mädchen, es ist sehr traurig, das Dorf verlassen zu müssen. Noch lange weint es an diesem Abend.

Am nächsten Tag kommt der Teufel wieder und will das Mädchen mit sich nehmen. Zuerst sträubt es sich, lässt sich jedoch wieder davon bezirzen, was der Teufel ihr für schöne Sachen verspricht. Doch mit der Zeit merkt es, dass er nichts Gutes mit ihr im Sinne hat und schreit um Hilfe. Das ganze Dorf schreitet plötzlich ein und kämpft gegen den Teufel. Dieser gibt letzten Endes nach und lässt das schöne Mädchen frei. Daraufhin ist das Dorf überglücklich, dass es das Mädchen wiedergewonnen hat und alle tanzen am Schluss miteinander. Der Teufel jedoch schwört Rache...

--- Pause ---

Bohuslav Martinů *Rhapsodie-Konzert für Viola und Orchester*

Moderato – Molto adagio

Bohuslav Martinu (1890-1959) war ein tschechischer Komponist der Moderne. Seine zweisätzige Konzert-Rhapsodie für Viola und Orchester ist 1952 entstanden und nimmt heute einen hohen Stellenwert im Repertoire der Bratschisten ein. Die Komposition ist sehr vital und oft tänzerisch, auch gibt es Aggressivität zu entdecken. Als Kontrast ziehen sich durch das ganze Stück lyrische Passagen, die teilweise sogar etwas Religiöses an sich haben. Martinus spätes Werk verzaubert durch wunderschöne Klänge und gegensätzliche Bewegungen von Bratsche und Orchester.

Andrea Burger *Violine und Viola*

wurde 1990 in Schindellegi geboren, begann mit sechs Jahren bei Stasia Sekulic Geigenunterricht zu nehmen. Nach fünfeneinhalb Jahren wechselte sie zu Herbert Scherz, der sie später ebenso das Bratschenspiel lehrte. Aktuell nimmt sie Geigenunterricht bei Donat Nussbaumer und Bratschenstunden bei Mirjam Tschopp im Rahmen ihres Unterrichts im Schwerpunkt Fach Musik an der Kantonsschule Ausserschwyz.

Im Jahre 2002 führte Andrea Burger als Solistin mit dem Jugendorchester Ausserschwyz den berühmten Czardas von Vittorio Monti in Budapest und Pfäffikon SZ auf. Seit demselben Jahr spielte sie auch 5 Jahre lang im Jugendkammerorchester „Ministrings Luzern“ unter der Leitung von Herbert Scherz mit, was sie schon zu zahlreichen Konzerten als Solistin geführt hat.

Mit Geige wie auch Bratsche wirkte Andrea Burger neben den Ministrings auch in diversen anderen Orchestern mit. Zum Beispiel im Sinfonieorchester TiFiCo, dem Neuen Zürcher Orchester NZO, in der Akademischen Philharmonie Schweiz APHiS, im Sinfonieorchester Ausserschwyz SOAS wie auch im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO.

Andrea Burger gewann 2006 einen 1. Preis am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes. Im Frühling 2008 gewann sie am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes einen 1.Preis und 3 Sonderpreise, u.a. ein Stipendium für die Teilnahme an der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf (D) im Sommer 2008. Die liechtensteinische Stiftung „Musik und Jugend“ hat ihr im Winter 2007 einen Kammermusikmeisterkurs bei Prof. Gerhard Mantel und Prof. Dr. h.c. Arbo Valdma ermöglicht.

Urs Bamert *Musikalische Leitung*

ist in Siebnen aufgewachsen und hat an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette bei Giambattista Sisini und Elmar Schmid sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett. Zuzüger in verschiedenen Schweizer und deutschen Orchestern, Kammermusiker mit dem Ausserschwyz Ensemble "Accento musicale". Betreut an der Kantonsschule Ausserschwyz die Klarinettenklasse und das Kammerorchester und unterrichtet auch an den Musikschulen Region Obermarch und Wollerau sowie beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband. Ausbildung zum Dirigenten bei Tony Kurmann, Walter Hügler, Richard Schumacher, Tsung Yeh, Pierre Boulez und Kurt Masur. Er dirigiert auch das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, die Jugendmusik Siebnen und das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester. Gastdirigate beim Blasorchester der italienischen Schweiz OFSI. Atelier-Stipendium des Kantons Schwyz in New York 2006.

Sinfonieorchester Ausserschwyz

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz wurde im Frühling 2004 von der Joachim-Raff-Gesellschaft Lachen, vom Dirigenten Urs Bamert und von der Pianistin Patricia Ulrich gegründet. Das circa 50 Musiker umfassende Sinfonieorchester profitiert von der fruchtbaren Verbindung von Berufsmusikern und engagierten Amateuren der Region Ausserschwyz. Stimmführer des Orchesters sind Musiklehrer aus March, Höfe und Einsiedeln, darunter so bekannte Musiker wie Donat Nussbaumer (Konzertmeister), Mira Nauer (stellvertretende Konzertmeisterin), Susanne Schmid-Rojan und Ruth Müri (Violoncello). Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herausgewachsen sind und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können. Ziel des Orchesters ist eine langfristige und regelmässige Präsenz im Kanton Schwyz.

Orchesterbesetzung

Flöte Katharina Egli, Jaqueline Koller

Oboe Judith Buchmann, Andrea Huber

Klarinette Gabriel Schwyter, Thomas Schalch

Fagott Roberto Giumbini, Jacqueline Wyler

Horn Sebastian Kälin, Alois Kurmann, Maya Rehm, Daniel Werren

Trompete Kevin Schmid, Werner Schönbächler

Schlagzeug Hugo Knobel, Mario Rüttimann

1. Violine Donat Nussbaumer (Konzertmeister), Andrea Brunner, Janet Grab, Simone Kälin, Aurelia Rosenberg, NN

2. Violine Mira Nauer (Stimmführerin), Viviane Hirschi, Michael Mächler, Madlaina Pestalozzi, NN, NN

Viola Katrin Burger (Stimmführerin), Cyrill Greter, Andreas Isenring, Dieter Jäpel, Lorenz Kuchler

Violoncello Susanne Schmid-Rojan (Stimmführerin), Martin Burger, Sarah Fuchs, Ruth Müri

Kontrabass Reinhard Ormanns (Stimmführer), Martin Kuchler, Robin Kuchler



Andrea Burger, Solistin



Urs Bamert, Dirigent

Nächste Konzerte

Kundenkonzerte der Schwyzer Kantonalbank:

Freitag, 5. Dezember 2008, 20.00 Uhr, MythenForum Schwyz

Samstag, 6. Dezember 2008, 13.30 und 17.00 Uhr, MythenForum Schwyz

Montag, 8. Dezember 2008, 13.30 und 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Altendorf

Solisten: Donat Nussbaumer und Suni Abplanalp, Violinen; Marc Jaussi, Trompete

Impressum

Kontakt sinfonieorchesterausserschwyz@yahoo.de **Texte** Andrea Burger **Gestaltung** Gabriel Schwyter, Lachen **Druck** N&E Print AG, Siebnen

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:

Kühne-Stiftung, AVINA Stiftung

Gemeinde Freienbach; Gemeinde Wollerau; Gemeinde Feusisberg; Bezirk Höfe; Züger Treuhand AG, Siebnen; Carl & Elise Elsener-Stiftung, Schwyz; Christa Gebert-Marty, Jona; Dr. iur. E. Greber, Luzern; Familie Schanz, Wädenswil; Irma Rauch & Marty Meuli, Wädenswil